

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

7.9.1803 (No. 143)

Carlruher

Mittwoch 8.

18



Zeitung.

den 7. September.

03.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

RELATA REFERO.

Inhalt: Zwoil. Hannover. Frankfurt; Ankunft der Königl. Schwedischen Majestäten. Mannheim. Bazel; über Vestalozzi's Tod. Paris. Brüssel. Berlin. London; Proclamation gegen Ligurien; in Irland ist es noch nicht ruhig. S'rag; Pest in Scutari. Stockholm; starkes Gewitter. Rußland. Madrid; Spanien bleibt neutral. Konstantinopel; Medina wird belagert. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Zwoil, vom 24 Aug.

Dieser Tagen sind 40 Kisten mit Gewehren, die für die franz. Armee im hannöverschen bestimmt sind, hier durchpassirt. Der Durchmarsch von unbewaffneten Rekruten für gedachte Armee dauert hier noch immer fort.

Durch Zütpfen passiren noch fortdauernd franz. Detachements, welche Pferde aus dem hannöverschen nach Frankreich führen.

Gestern wurde hier das Magazin der 27. Halbbrigade eingeschiffet, um auf der Rechte weiter nach dem hannöverschen abzugehen.

Schreiben aus Hannover, vom 26 Aug.

Wie man vernimmt, ist vor einigen Tagen vom Landes-Deputationscollegio den hannöverschen Officieren ihre gesammte Sage auf die Zukunft zugesichert worden, den Unterofficieren und Gemeinen jedoch noch nicht. Die Regiments-Quartiermeister müssen sich aber an den Orten aufhalten, wo der Staat ihres Regiments gelegen hat.

In einer am 23. d. M. gehaltenen Sitzung des französischen permanenten Kriegesgerichts, sind von neun des Raubes mit bewaffneter Hand und Subordinationswidrigen Betragens angeklagten Soldaten, von verschiedenen Regimentern, 5 Mann freigesprochen, 4 Mann zum Tod verurtheilt und dieses Urtheil diesen Morgen um 10. Uhr vor dem Stein-

thore, in Gegenwart der ganzen Garnison vollzogen worden.

Französische Ingenieur-Officiere sind jetzt beschäftigt, die Hauptpunkte des hannöverschen Landes trigonometrisch aufzunehmen. Die specielle Ausführung dieses Plans soll nach bereits vorhandenen Charten geschehen.

Gestern Morgen giengen 30 mit Infanterie-Gewehren beladene Wagen von hier nach Holland ab. Sie waren theils aus dem Hamelnischen, theils aus den hiesigen Magazinen genommen worden.

Zweytausend Stück Gewehre sollen für die franz. Infanterie bey der Herzberger Gewehrfabrik nach franz. Caliber gebohrt werden.

Von der Executiv-Commission ist folgende Verordnung unterm 23. d. erlassen worden.

Demnach der Gen. en Chef die Absicht zu erkennen gegeben, das hannöversche Militär so viel möglich in Ansehung der Einquartierung zu erleichtern, und alle unangenehme persönliche Collisionen zu vermeiden, so werden die Obrigkeiten hierdurch angewiesen, darunter so weit es immer möglich ist, nachzukommen, und die sowohl als Eigenthum als Miettsweise von hannöverschen Officieren wirklich bewohnten Häuser oder Etagen zu besetzen.

Der Obergeneral Mortier hat am 23 dieses den Befehl erlassen, daß sämtliche Landstände des Churfürstentums zu einer Generalversammlung auf den

2 September zusammen berufen werden sollen, um die Proposition zur künftigen Administration des Landes zu vernehmen. Die Convocationschreiben sind bereits an die Behörden versandt, jedoch ist der Versammlungsort noch unbekannt, da der Obergeneral dessen nähere Bestimmung sich vorbehalten hat.

Das Gerücht, als habe das Landes-Deputations-Collegium den Hannoverschen Officieren die Sagen für die Folge bewilligt, hat sich nicht bestätigt.

Frankfurt vom 4 Sept.

Gestern Nachmittag um 2 Uhr trafen Ihre M.M. der König und die Königin von Schweden, mit der königl. Prinzessin Tochter, unter dem Namen Graf und Gräfin von Haga, hier ein, und nahmen mit dem zahlreichen Gefolge das Absteigquartier in dem Gasthose zum röm. Kaiser. Diesen Abend werden Allerhöchstdieselben das Stadtschauspielhaus besuchen, wo auf Allerhöchstes Verlangen die Oper Titus gegeben wird, und übermorgen früh die Reise über Darmstadt nach Mannheim fortsetzen. — Gestern kamen auch Se. Kurf. Durchl. von Baden hier an, und sitzen in dem Gasthose zum Schwaben ab.

Mannheim vom 5. Sept.

Vorgestern Morgens sind Se. kurfürstl. Durchl. unser gnädigster Landesherr, in Begleitung Sr. hochfürstl. Durchl. des Prinzen Louis, zu einer ersten Zusammenkunft mit Ihren königl. Majestäten von Schweden, von hier nach Frankfurt abgereist, von wo Höchstselben gestern gegen 2 Uhr des Nachmittags hier wieder eintrafen. Morgen werden Ihre königl. schwedischen Majestäten hier erwartet.

Schw e i z.

Basel, vom 29 Aug.

Als am 18. d. Pestalozzi's Bittschrift, um Fortsetzung der Unterstützung seines Instituts, der Tagesung vorgelegt wurde, erklärten sich verschiedene Gesandten mit Interesse für die Anstalt und mit Achtung für ihren Urheber. Im Contrast mit denselben äusserte der Lucerner Gesandte: Es sey wahr, das Institut mache viel Lärm, es sey aber mit dem Magnetismus zu vergleichen, den er wohl leiden, aber nicht kaufen möge. Bern wollte sich nicht getrauen, ein Urtheil zu fällen. Auf die öffentliche Meinung sey indessen nicht alles zu bauen, sie habe sich oft betrogen, Bern wolle zwar Pestalozzi nicht verfolgen, aber sich auch nicht hinreißen, und seinetwegen andre Institute darben lassen. Der Landammann von Affry nahm sich hingegen der Sache an. Pestalozzi's Ruhm, sagte er, legt uns Verpflichtungen auf; nehmen wir uns selber nicht an, so wird man abermals sagen, die Schweizer haben den Diamant

des Herzogs von Burgund um Silber abgezogen und verkauft. Pestalozzi bedarf eines Beschützers; in Bern soll er ihn finden, er bedarf Unterstützung; diese mag durch eine Commission vorberathen werden. Die Commission wurde hierauf wirklich beschossen.

(U. d. M. 3.)

Frankreich

Paris vom 1. Septemb.

Der Senat war vorgestern abermals versammelt, um zur Ernennung eines neuen Mitglieds aus drei ihm vorgeschlagenen Kandidaten zu schreiten. Einer dieser Kandidaten ist der Staatsrath Spec.

Niederlande

Brüssel, vom 27 Aug.

Alle Etappen in Belgien sind jetzt mit Truppen, Artillerie, Munition und vorzüglich mit Konseribirten bedeckt, welche letztere aus allen Gegenden in zahlreichen Transporten ankommen, und größtentheils nach Holland und Hannover gehen. Die Genés'armerie ist seit einigen Tagen in diesen Gegenden beschäftigt, die Konseribirten aufzusuchen, welche sich nicht gestellt haben.

Preussen.

Berlin, vom 20 Aug.

Der gelehrte und berühmte Hofrath Schüz in Jena und mit ihm die dortige Literatur-Zeitung, deren erster Redacteur er ist, werden nach Halle versetzt. Unter trefflicher König, der so prunklos und kräftig für die Wissenschaften wirkt, hat unter sehr ehrenvollen Bedingungen sowohl den Hofrath Schüz, als auch den gelehrten Prof. Dr. Ersch (gleichfalls Redacteur der Litter. Zeit.) in seine Dienste genommen, auch für alle aus Verfügung jenes Instituts entspringende Kosten oder Verlust eine Entschädigung von 10000 Thalern bewilligt. Nicht allein obengenannte beide Gelehrte, sammt dem geheimen Rath Loder, sind in Preussische Dienste, sondern auch noch 5 oder 6 der vorzüglichsten Lehrer zu Jena (z. B. Justizrath Hüfeland, der Professor Paulus u. s. w.) in Bayrische Dienste unter sehr vorthellhaften Bedingungen getreten. (Auch Hofrath Schüz hatte einen Ruf nach Würzburg.) Halle wird sich jetzt ohne Zweifel in sehr kurzer Zeit zu dem Rang der ersten Universität in Deutschland erheben.

England.

London, vom 23 Aug.

Die heutige Hofzeitung enthält folgende Proclamation: „Da in den Gegenden, welche sich die ligurische und italienische Republik nennen, feindliche Maasregeln gegen Sr. Maj. Unterthanen ergriffen worden, und da besagte Gegenden bloß als solche betrachtet werden können, die von der franz. Regierung

gant abhängig sind, und unter deren Kontrolle und Beherrschung stehen, so geruhen Sr. Majestät, Befehl zur Wegnahme aller Schiffe, Fahrzeuge und Güter zu geben, welche den Einwohnern der gedachten Gegenden gehören, die sich die ligurische und sardinische Republik nennen. Alle denselben abgenommene Prisen sollen gerichtlich untersucht und kondeunirt werden.

Durch unsre Eskadre auf der Station von Jamaika, unter Kommande Beynton, ist die franz. Fregatte, la Creole, von 48 Kanonen nebst 2 Korvetten genommen, und zu Kingston aufgebracht worden.

Der Nachricht eines Schiffers zufolge, ist die kleine franz. Fregatte St Pierre genommen worden.

In Dover ist Befehl angekommen, daß sich 100 Bootten in beständiger Bereitschaft halten sollen. Man setzt daraus, daß eine Expedition nach der feindlichen Küste zur Reife gediehen seyn müsse.

Gestern früh kam ein spanischer Kurier, Eugenio Suterkeny, mit Depeschen für den spanischen Gesandten an, die von großer Wichtigkeit seyn sollen.

Unsere öffentlichen Blätter enthalten etwas verwirrte Berichte über ein Bombardement der Stadt Boulogne, das in der Nacht auf den 17 mit sehr verderblichem Erfolge für einen Theil dieser Stadt statt gehabt, und wonach Matrosen und Seesoldaten gelandet, und einige Hafen Arbeiten zerstört haben sollen. Noch ist kein offizieller Bericht über diese Vorfälle erschienen, die auf jeden Fall von keiner großen Wichtigkeit gewesen zu seyn scheinen.

Die neuesten Nachrichten aus Irland bis zum 18. bestätigen nur zu sehr das geheime Fortdauern der Rebellion. (A. d. N. 3.)

Italien.

Zengg vom 18 August.

Die englische Kriegsschiffe kreuzen stark in unsern Gewässern; alle Kauffarthenschiffe werden von denselben visitirt; aber die kaiserliche Flagge respektirt. — Die letzthin in unsern Häfen aus der Levante, Venedig und Triest angekommenen Handelschiffe haben den Kaffee und Zuckerpreis um 20 pro Cent vermindert. — Die ältesten Greise erinnern sich nicht, daß unsere Felder, Weinberge und Olivenbäume je so reichlich gesegnet waren, als dieses Jahr. — Aus Scutari im türkischen Albanien geht die unangenehme Nachricht ein, daß die Pest auch dazwischen zu grassiren anfängt. Im kaiserlichen Albanien sind die besten Maasregeln dagegen genommen worden.

Schweden.

Schreiben aus Stockholm vom 19 Aug.

Den 11 d. war zu Hälso in der Provinz Abo in Finnland, ein starkes Gewitter. Der Blitz schlug in

einen sandigen mit Steinen vermischten Hügel mit solcher Gewalt, daß er dadurch mehrere Klafter breite Gräben gebildet hat und eine Menge Steine herabgeworfen wurde. Drey von diesen Steinen, obngefähr 4 Ellen lang und 1½ Ellen breit wurden gegen eine hölzerne Bauernhütte, die 45 Ellen von dem Hügel stand, mit solcher Gewalt geschleudert, daß die Hütte 11 Ellen von ihrer Stelle gerückt und zertrümmert wurde. Die 4 Bewohner derselben kamen aber sämmtlich mit einigen kleinen Verletzungen davon.

Rußland.

Russische Gränze, vom 20 Aug.

Die Vorstellung, welche ein großer Hof gegen die Okkupation der hannoverschen Lande nach Paris abgeschickt hat, ist nicht von dem erwünschten Erfolge gewesen, indem die schriftliche Antwort ertheilt worden, daß diejenigen Maasregeln, welche der erste Konsul in Ansehung des Kurfürstenthums Hannover getroffen habe, nicht abgeändert werden können. In dessen fährt gedachter Hof doch noch unablässig fort, sich für dieses Kurfürstenthum zu verwenden, und bietet alle erdenkliche Mittel auf, welche vermögend seyn möchten, den Frieden zwischen England und Frankreich herzustellen.

Spanien.

Madrid, vom 6 Aug.

Um die Unregelmäßigkeiten zu verhindern, welche sich fremde Eaper an unsern Küsten erlauben möchten, sind an denselben einige Truppen zusammengezogen worden, woben aber keine weitem Zurüstungen statt finden, indem wir uns fortbauend mit der Erhaltung unsrer Neutralität beschäftigen.

Türkei.

Konstantinopel vom 30 July.

Ueber die wichtige und große Repräsentation des franz. Gesandten geräth die Pforte oft in Verlegenheit, meistens wendet sie sich gleich an den russischen Gesandten, und fragt um Rath. — Der Reichs-Effendi hält unaufhörlich Konferenzen bald mit dem franz. bald mit dem engl. Botschafter. Aber die Pforte rügt allemal ihre Neutralität gegen das Zudringliche der fremden Mächte.

Abdul Wachab belagert Medina, nachdem er noch immer Mecca im Besiz hält. Der Bassa von Bagdad, und der Bassa von Damasco, die gegen den Rebellen ausziehen sollten, haben sich entschuldigt, daß ihre Provinzen dadurch selbst in Gefahr kämen.

Der Kapitain-Vascha ist mit seiner Flotte von Mittlene nach Smirna gesegelt, um, wie es scheint, die weitem Befehle der Pforte daselbst abzuwarten.

Durch die Maasregeln der Pforte ist die Ruhe in Romellen wieder hergestellt worden. Bey Schoumla

sieht ein Lager von 20,000 Mann großherrlicher Truppen, welche die Räuber im Zaum zu halten wissen.

Vermischte Nachrichten.

Zwischen den Staatsministern von Hardenberg und von Montgelas ist zu Insprach eine Austauschungs-Convention über einzelne eingeschlossene Districte und Aemter in Franken abgeschlossen worden, nach welcher Preussen an Bayern eine Summe Geldes herauszahlt.

Nach einem Pariser Privatbriefe, soll die Pforte auf dem Punct stehen, einen Allianztractat mit der franz. Republik zu unterhandeln. Der Divan soll durch die Anschläge des engl. Cabinets auf Egypten, wovon der Pforte zuverlässige Berichte gekommen seyen, ganz von seinem Entschlus, eine genaue Neutralität zu beobachten abgekommen seyn.

Im Bambergischen und Wirzburgischen sollen nun nächstens alle Mendicanten außer Activität gesetzt werden. Sie sollen in weltlicher Kleidung, zu deren Anschaffung diesmal jedem 60 fl. bestimmt sind, bis zu ihrem Absterben in Gemeinschaft leben. Nur im äussersten Nothfalle sollen sie gegen Erlaubniß, schein vom Landcommissär für einen Pfarrer vicari ren dürfen.

Aus allen Theilen von Schwaben (so wie beynabe aus ganz Europa, besonders Oestreich, Schweiz, Rheinlande &c. kommen Berichte von einer außerordentlich reichen Erndte ein. Dies hat bereits die Folge, daß alle Getraidearten sehr im Preis gefallen sind, sogar an manchen Orten um mehr als die Hälfte ihres vorigen Standes.

Todres Anzeige.

Dem Gebieter über Leben und Tod gefiel es, den hiesigen Herrn Doctor und StadtPhysikus Raver Jäslin, Senior, Freitags den 2. September d. J. durch eine Entzündungskrankheit zu sich in ein besseres Leben zu versetzen.

Dessen hinterbliebene Erben, machen diesen für sie äußerst schmerzlichen Verlust ihren Freunden und Verwandten mit dem Bemerken bekannt, daß sie sich alle Beileidsbezeugungen höflichst verbitten. Offenburg am 5. September 1803.

Dessen hinterbliebene Erben.

Ankunft des Physicus Barth von Leipzig

Er zeigt hiermit dem hiesigen und auswärtigen Publicum, hohen und niedern Standes, seine Ankunft

allhier in Carlsruhe an, mit den allenthalben unter so oielem Vnyfall aufgenommenen, und nur durch ihn bekannt gewordenen neu erfundenen Wetter, Tempeln, welche die Veränderungen der Witterung in allen ihren vorkommenden Verschiedenheiten 36 bis 40 Stunden vorher mit vieler Zuverlässigkeit, sogar im Verhältnis der größern oder mindern Anhaltung anzeigen, ohne jemals eine Reparatur nöthig zu haben, oder daß sich nach noch so langer Zeit ihre Wirkung im mindesten verringert, dieses ist die einzige Maschine, welche das Wetter am sichersten anzeigt, und ist keinem Equinoctium oder Solstitium unterworfen, wie andere Wetter, Instrumente, und kostet das Stück nebst Unterricht 2 fl. Ingleichen hat er auch Camera Obscura, nicht auf die alte sondern auf eine neue Art verfertigt, ohne nöthig zu haben, daß man sich verfinstere, sondern man kann dieselbe auf dem freyen Felde (jedoch unter einem Baum) gebrauchen, man sitzt oder steht vor derselben als vor einem Tisch, und hat auch nicht nöthig, daß man kopire, es ist also eine bequeme Maschine, um Gegenstände aufzunehmen und zu zeichnen, auch Silhouetten zu verfertigen, man kann vermittelst dieser Maschine auf die leichteste und geschickteste Art zeichnen und mahlen lernen, und demjenigen, die zeichnen können, erleichtert es die Arbeit, indem es alle Gegenstände ganz natürlich vorstellt, und kostet das Stück 5 fl. 30 kr., 7 fl. und auch 8 fl. Auch Perspective womit man rückwärts sehen kann, sie sind sehr commod auf Spaziergängen zu gebrauchen, das Stück kostet 1 fl.; wie auch Perspective, womit man durch ein Brett sehen kann, welches manchem unmöglich zu seyn scheint, das Stück kostet 2 fl. 24 kr. Der Magische Teller, mit Characters und Zahlen, nebst 6 figurirten Steinen und einer Dose, welches ein unterhaltendes Stück in Gesellschaft ist, kostet nebst Anweisung 2 fl. Auf Bestellung wird auch der Quadranten-Spiegel oder Spiegel ohne Ende, welcher 8 fl. 15 kr. und der Winkel-Spiegel, welcher 4 fl. kostet, gemacht. Alle Stücke welche ich verfertige, lassen sich ohne alle Gefahr von einem Ort zum andern transportiren, ohne ihnen Schaden zufügen zu können, sowohl durch die Post als auch fahrende und gehende Boten, es mag so weit gehen als es wil. Man bittet Briefe und Geld frey einzulenden, auch werden die Herren Auswärtige gebeten, etwas für Emballage beizulegen.

Er logirt allhier in Carlsruhe im Gasthaus zum König von Preussen.

J. Barth,
Physicus von Leipzig.